

Nachrichten**CDU will Strom-Lücke schließen****Landespolitiker informierten sich in Stade über die Kohlekraftwerkspläne**

Stade/Hannover (pa).Ein wenig hin- und hergerissen sei er schon angesichts der Planung mehrerer Kohlekraftwerke in Stade, sagt der CDU-Landespolitiker Martin Bäumer. Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des CDU/FDP-Arbeitskreises „Umwelt und Klimaschutz“ war der umweltpolitische Sprecher der CDU-Fraktion am Montag nach Stade gekommen.

Einerseits sei es eben wichtig, die drohende Strom-Lücke rechtzeitig zu schließen. Ebenso befürworte er einen Mix aus verschiedenen Energiequellen, meinte Bäumer am Montagabend vor der Presse. Dass Kohlekraftwerke in Küstennähe gebaut würden, sei eben nur folgerichtig.

Wie sein Fraktionskollege im niedersächsischen Landtag hat auch der örtliche Landtagsabgeordnete Kai Seefried, auf dessen Initiative der Arbeitskreis nach Stade gekommen war, Verständnis für die Kritiker vor Ort. Einen Einfluss darauf, wie viele Kraftwerke es werden, habe die Politik letztlich nicht, sagt Bäumer. Es gebe klare bundesweite Immissionsvorschriften, die eingehalten werden müssten. Würden die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllt, dann könne es eben theoretisch auch drei Kohlekraftwerke geben, so der Landespolitiker weiter.

Dass Kohlekraftwerke nicht gerade seine erste Wahl seien, ergänzte der umweltpolitische Sprecher der FDP, Christian Dürr. Er würde lieber Atomkraftwerke bauen, aber das sei ja momentan politisch nicht gewollt.

Artikel erschienen am: 28.05.2008

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG